

Thomas Läufer

22

Fragen zur
Direktwahl

Inhaltsübersicht

GRUNDSÄTZLICHE FRAGEN

	Seite
1. Was ist das: die europäische Direktwahl?	4
2. Warum europäische Direktwahl?	6
3. Wie kam es zur Direktwahl?	12
4. Was soll die Direktwahl bewirken?	16
5. Sind die in die Direktwahl gesetzten Erwartungen realistisch?	18
6. Lohnt sich die Wahl eines Parlaments ohne wesentliche Kompetenzen?	20
7. Wie ist die Einstellung der Bürger zur Direktwahl?	22
8. Sind die Parteien auf die Direktwahl vorbereitet?	24
9. Gibt es schon europäische Parteien?	26

FRAGEN ZUR RECHTSGRUNDLAGE DER DIREKTWAHL – DER RECHTSAKT DES MINISTERRATES VOM 20. SEPTEMBER 1976

10. Welche Maßstäbe sind an den Rechtsakt anzulegen?	28
11. Entspricht der Rechtsakt den hier aufgestellten Kriterien?	30
12. Inwieweit unterscheidet sich der Rechtsakt vom Vertragsentwurf des Europäischen Parlaments vom 14. Januar 1975?	32

13.	Sind 410 Abgeordnete für die Europäische Gemeinschaft nicht zu wenig?	34
14.	Sind die Parlamentssitze auf die Mitgliedstaaten gerecht verteilt worden?	38
15.	Kann der europäische Abgeordnete weiterhin Bundestagsabgeordneter bleiben?	40
16.	Darf der europäische Abgeordnete zugleich Minister eines Mitgliedstaats oder Mitglied der EG-Kommission sein?	42
17.	Wann soll gewählt werden?	46
18.	Warum besteht noch kein einheitliches europäisches Wahlverfahren?	48
19.	Wie wird West-Berlin im künftigen Europäischen Parlament vertreten sein?	52

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

20.	Wie geht es nun weiter?	54
21.	Wie sieht unser Wahlverfahren aus?	56
22.	„Wer“ tut „was“ für die Direktwahl?	62

ANHANG

Beschluß und Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen vom 20. September 1976	64
Europa-Wahlgesetz (EuWG) der Bundesrepublik Deutschland	68
Zeittafel: Geschichte der Direktwahl	74
Literaturhinweise	78
Verzeichnis wichtiger Anschriften	80
Abkürzungen	82